

Nano-Strategie für NRW

Münsteraner Experten beraten Landesregierung

Nanotechnologie ist auch für NRW eine wichtige Zukunftstechnologie. Um die zukünftige Strategie des Landes zu entwerfen, hat das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) neun Experten aus NRW zu einem Runden Tisch nach Düsseldorf eingeladen. Münster war durch Dr. Birgit Hagenhoff von der Tascon GmbH und Prof. Harald Fuchs vom CeNTech eingeladen, die Sichtweise von Unternehmen und akademischer Forschung einzubringen.

„Wir konnten unsere vielfachen Erfahrungen mit dem Aufbau von regionalen und internationalen Netzwerken und der Integration von Wissenschaft und Wirtschaft einbringen,“ zog Prof. Fuchs ein positives Fazit des Workshops. Auch Dr. Hagenhoff war zufrieden, „dass die speziellen Belange und Anforderungen kleiner und forschungsintensiver Firmen in diesem innovativen Technologiefeld Gehör gefunden haben“. „Nun gilt es, die vielen Anregungen der Experten in konkrete Maßnahmen zu übersetzen, die dann vom Clustermanagement Nano/Mikro+Werkstoffe.NRW umgesetzt werden müssen“ sagte Dr. Klaus-M. Weltring, der als Vertreter des Clusters zusammen mit dem VDI und dem MIWF den Workshop vorbereitet hatte.

Kontakt:

Dr. Klaus-M. Weltring
Bioanalytik-muenster
Mendelstr. 11
48149 Münster
Tel.: 0251 980 1212
Fax: 0251 980 1213
e-Mail: weltring@bioanalytik-muenster.de
www.bioanalytik-muenster.de

Bildunterschrift:

Ministerin Svenja Schulze empfing die Teilnehmer des Runden Tisches „Nanotechnologie“, darunter Dr. Birgit Hagenhoff (3.v.r. unten) Prof. Fuchs (2.v.l oben) und Dr. Weltring (Mitte oben).

Quelle: VDI TZ